



17 Schüler erhielten für ihren Notenschnitt unter 1,5 einen Sonderpreis von den Sponsoren.



„Ihren“ Direktor Jürgen Böhm verabschiedeten die Schülersprecher Annalena Bachem, Laura Schilcher und Raphael Brandstetter.

Fotos: Gabor

„Spreizt eure Flügel, aber vergesst nie euer Nest“

Absolvía an der RSA: Verena Moser mit Traumnote 1,0 – 36 Prozent mit Eins vor dem Komma

Arnstorf. (ag) Es ist eine denkwürdige Abschiedsfeier gewesen, nicht nur für die Absolventen der Realschule Arnstorf (RSA), sondern auch für deren Schulleiter Direktor Jürgen Böhm. Während die Schüler nach sechs Jahren mit dem Mittlere Reife Zeugnis ihr Ticket für die Zukunft in Händen hielten, nahm der Schulleiter nach 13 Jahren Abschied von „seiner“ RSA.

Doch vor allem eines war dem Schulleiter wichtig, dass an diesem Tag der Absolvía 2018, diejenigen im Hauptfokus stehen, die Kraft und Energie aufwendeten, um einen guten Realschulabschluss zu erreichen. Die Ergebnisse konnten sich in der Tat sehen lassen. 44 der insgesamt 121 Absolventen hatten eine Eins vor dem Komma. Die Traumnote 1,0 schaffte Verena Moser, die dafür den mit 1000 Euro dotierten Bestenpreis der Firma Lindner erhielt. 16 weitere Schüler absolvierten ihre Schullaufbahn an der RSA mit einem Notenschnitt unter 1,5 und erhielten dafür Sonderpreise des Marktes Arnstorf, der Sparkasse, der Raiffeisenbank Arnstorf, der VR-Bank und des Fördervereins.

Passender hätte das musikalische Intro nicht sein können: „I believe I can fly“. „Heute könnt ihr abheben. Die Talente, die euch eure Eltern ins Nest gelegt haben, sind nun von euch genutzt worden und eure Lehrer haben ihren Beitrag dazu geleistet, dass ihr nun fliegen gelernt habt. Spreizt eure Flügel, aber vergesst nie euer Nest“, so die Worte von Konrektor Andreas Scheun-



Die Traumnote 1,0 schaffte Verena Moser, sehr zur Freude von Direktor Jürgen Böhm. Sie erhielt dafür 1000 Euro von der Hans-Lindner-Stiftung.

grab, der die vielen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft begrüßte.

Fleiß und Ausdauer hätten sich nun ausbezahlt, betonte Bürgermeister Alfons Sittinger, der den Realschulabschluss als wertvolles Rüstzeug bezeichnete. Die Qualität des Mittleren Bildungsabschlusses und der RSA werde von den Arbeitgebern hoch anerkannt, eine sichere berufliche Zukunft stehe den Absolventen offen. Elternbeiratsvorsitzende Bettina Wiese erzählte den Abschlusschülern die Geschichte von einer Schüssel mit Sprung, die Blumen zum Blühen brachte. Ihr Fazit an die Schüler: „Sei, wie Du bist, jeder Mensch hinterlässt seinen persönlichen wertvollen Stempel.“ Monika Hansbauer vom För-

dereverein gratulierte zum Ziel der Wegstrecke Schule und betonte, die RSA habe aus den Kindern Persönlichkeiten geformt, die nicht nur durch ihre Bildung glänzen, sondern durch ihre Werteerziehung. „Behaltet euch im Leben dieses respektvolle Miteinander und betrachtet eure Mitmenschen immer aus verschiedenen Blickwinkeln.“

Stellvertretender Landrat Helmut Lugeder überbrachte auch die Glückwünsche zum Abschluss im Namen der Landräte anderer Kreise. Realschüler seien begehrte Auszubildende und auch die akademische Laufbahn stehe ihnen offen. Er riet den Absolventen, für berufliche Entscheidungen immer Herz und Kopf in Symbiose einzubeziehen.

„So erreicht ihr Zufriedenheit. Behaltet dabei euren Optimismus und bleibt lernwillig. Denn wer aufhört gegen den Strom zu rudern, wird zurückgespült.“

In seiner Festrede bediente sich Direktor Jürgen Böhm eines Zitats von Immanuel Kant: „Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.“ Kant stehe für eine Zeit, in der sich die Bürger ihres Verstandes bedienen und ihr Schicksal über Standesgrenzen hinweg in die Hand nehmen. Die Abschlusschüler hätte gelernt in der nun schnelllebigen Welt zu bestehen und ihr Schicksal zu gestalten. Es sei wichtig, dass die Menschen nicht zum Spielball der Technik werden, sondern zu Gestaltern in der digitalen Welt. „Jeder kleine Schritt, den ihr tut, gestaltet ein Stück weit die Gesellschaft“, bekräftigte der scheidende Schulleiter. Es sei wichtig mit dem erreichten Wissen und der gewonnen Bildung, gepaart mit der Werteerziehung die Freiheit der Demokratie zu verteidigen. Die RSA sei ihrer Zeit immer voraus gewesen, was letztlich den Schülern zugutekommt. Die erreichten Abschlüsse seien ein Spiegel davon. Es sei einfach nicht selbstverständlich, dass 36 Prozent eine Eins vor dem Komma haben und 19 Prozent einen Schnitt unter 1,5. Großen Anteil daran hätte auch die Lehrer der RSA, die ihren Bildungsauftrag sehr ernst nehmen. „In den vergangenen 13 Jahren haben wir mehr als 1000 Schüler verabschiedet, viele haben schon Karriere gemacht und sind ein Bei-

spiel für Kant: der Zielbewusste gestaltet sein Schicksal.“

„Unbelievable“ (unfassbar) finden die Schüler die Entscheidung Böhms, die Schule zu verlassen und in die Verbandsarbeit einzusteigen. Das betonten die Schülersprecher Annalena Bachem, Laura Schilcher und Raphael Brandstetter in ihrer Rede und überreichten Direktor Böhm ein „gemeinsames Abschlussfoto, weil das ja heute auch Ihre Absolvía ist“. Zudem ließen die Schülersprecher die gemeinsamen Schuljahre mit all ihren Glimpunkten Revue passieren.

Emotionale Worte für ihre Abschlusschüler fanden auch die Kassenlehrer der fünf Abschlussklassen, die die enge Bindung und die gute Klassengemeinschaft reflektierten. Die Sonderpreise überreichten Elisabeth Lindner, Bürgermeister Alfons Sittinger, Markus Halbinger (Raiffeisenbank Arnstorf), Martin Mühltaler (Sparkasse) Eva Dannerbauer (Volks- und Raiffeisenbank Rottal-Inn) und Monika Hansbauer vom Förderverein.

■ Die Notenbesten:

Verena Moser (1,0), Sophia Eschlbeck, Jana Waldhauser (1,25), Annalena Rimböck (1,27), Felix Goldbrunner, Selina Steiger (1,33), Andreas Bachmann, Christine Röhr, Selcan Savkliyildiz, Laura Schilcher, Lauras Tanzer (1,36), Enrico Eisenreich, Verena Hannecker (1,42), Fabian Bachhuber, Stefan Kaiser, Stefan Nußbaumer und Christopher Stauder (1,45).